

R a u M

F U E R

notizEN

ein Kalender für das Jahr  
ZWEITAUSENDUNDSECHS

Sabine Graf (voc)  
Klaus Harth (graph)

Dies ist ein schöner Kalender.  
Sie finden Texte von Sabine Graf.  
Sie finden Zeichnungen von Klaus Harth.  
Sie finden ein Kalendarium für 2006.  
Dies ist das nächstfolgende Jahr nach Erscheinen  
dieses Kalenders.  
Dies ist total praktisch.  
Sie finden viel Raum für eigene Notizen.  
Erzählen Sie es weiter!

Schnuffi-Press  
Saarbrücken und Homburg 2005

ISBN 3-00-017403-6



# JANUAR

1 Neujahr

2

MO

3

DI

4

MI

5

DO

6

Hi. 3 Könige

FR

7

SA

8

SO

Will die Erde uns loswerden?

Neulich fragte eine Zeitung, ob ich, also die Erde, uns, das heißt die Menschen, loswerden wolle. Hier nun meine Antwort: Wenn ich so den ganzen Tag unterwegs bin, kommt mir der Gedanke schon einmal in den Sinn. Besonders dann, wenn ein geländegängiges Fahrrad durch mich hindurch fährt und sein Fahrer gekleidet ist, als wolle er in einem Musical für Fahrradfahrer auftreten. Dann denke ich sehr ernsthaft darüber nach, ob ich nicht doch eine Scheibe bin, von der ein Fahrradfahrer, fährt er nur weit genug, herunterstürzt und damit der Fall ein für alle Mal erledigt ist. Genauso denke ich daran, die Menschen loszuwerden, wenn sie auf der Straße anfangen „Am Rosenmontag bin ich geboren“ zu singen und dabei gegen Schaufensterscheiben stürzen: Ich sollte mal wieder über gelockerte Gullideckel nachdenken.

Es grüßt Dich viel tausend Mal  
Deine Welt

JANUAR

9

MO

10

DI

11

MI

12

DO

13

FR

14

SA

15

SO

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

JANUAR

MO

DI

30

31



ant & ampel

JANUAR

# FEbRUaR

MO

DI

MI

1

DO

2

FR

3

SA

4

SO

5



MO

6

Die Bestückung von Papierkörben

DI

7

Gestern habe ich beobachtet, wie ein Mann aus der Tüte heraus zuerst ein Brot, dann ein Kaffeestückchen aß, wobei er sein Essen jeweils Zentimeterweise aus der Tüte schob, so dass nur ein kleiner Teil der Speise zu sehen war. Danach faltete der Mann die Tüte wie einen Fächer zusammen, um sie dann wie eine feste, zierliche Stange in den Papierkorb zu werfen. Ich mag diese platzsparende Maßnahme. Überhaupt mag ich den schön zu bereiteten Müll. Sofern er mir nicht in Mülleimer geboten wird, nehme ich es mir heraus, durch Windböen die Säcke auf die Straße wehen zu lassen, damit Autos über sie waren, sie zerplatzen und auch andere an diesen vorher gesäuberten Katzenfutterschalen und Joghurtbechern teilhaben zu lassen, die sonst unbeachtet in Müllautos verschwänden.

MI

8

DO

9

FR

10

SA

11

SO

12

Mit der Bitte um mehr aufbereiteten Abfall verabschiedet sich für heute Deine Dich liebende Welt

FEbRUaR



MO	13	20
DI	14	21
MI	15	22
DO	16	23
FR	17	24
SA	18	25
SO	19	26

FEbRUaR

MO Rosenmontag

27

DI Fastnacht

28

MI

März 1

DO

2

FR

Geburtstag des Zeichners 3

SA

4

SO

5

März



## Der Umgang mit Fahrradständern

Die Welt will Dir ein Geheimnis verraten. Das mit der Ordnungsliebe von neulich war eine ziemlich dicke Lüge. Meine Geduld mit den auf mir aufgestellten Fahrradständern und auch Blumenkübeln ist nur scheinbar.

Sie sind Teil einer List.

Ich mag nämlich weder Fahrräder, noch Blumenkübel.

Dabei kommt mir zu gute, dass die meisten Fahrradständer weithin unbrauchbar sind. Besonders gut gefallen mir deshalb, die gut designten Stücke aus Beton in Form von Panzersperren oder die zu Spiralen gedrehten Metallrohre, in die man Vorderräder hineinschiebt. Auf diese Weise hat man noch jedes Fahrrad klein gekriegt, sofern es nicht zuvor bis auf sein Vorderrad, gestohlen wurde. Diese Einsicht blieb allerdings auch anderen nicht verborgen. Die Dinge werden durch ein wenig brauchbarere ersetzt und gammeln nun vor sich hin. Diesen Vorgang beobachte ich auch bei Blumenkübeln. Sie kommen als Gestaltungselemente, sagt man, um mich zu erfreuen. Doch meist enden sie bestenfalls als Abfallbehälter, wobei diese neue Funktion ja immerhin noch eine Aufgabe für sie bereithält. Das schätze ich nicht sehr. Mir ist lieber eine Kombination aus Fahrradständer und Blumenkübel. Derart, dass ein ehemaliger Fahrradständer als Blumenkübel genutzt, doppelt nutzlos wird und nun vollends in dem Stadium des wunderbar Überflüssigen verharrt.

Es grüßt Dich die Welt und achte ein bisschen auf die Blumenkübel, stell gelegentlich mal eine Bierflasche hinein, damit sie nicht noch nützlich werden.

MÄRZ

MO	6
DI	7
MI	8
DO	9
FR	10
SA	11
SO	12

MO	13	20
DI	14	21
MI	15	22
DO	16	23
FR	17	24
SA	18	25
SO	19	26



27

MO

28

DI

29

MI

30

DO

31

FR

SA

APRIL

SO

2

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

3

4

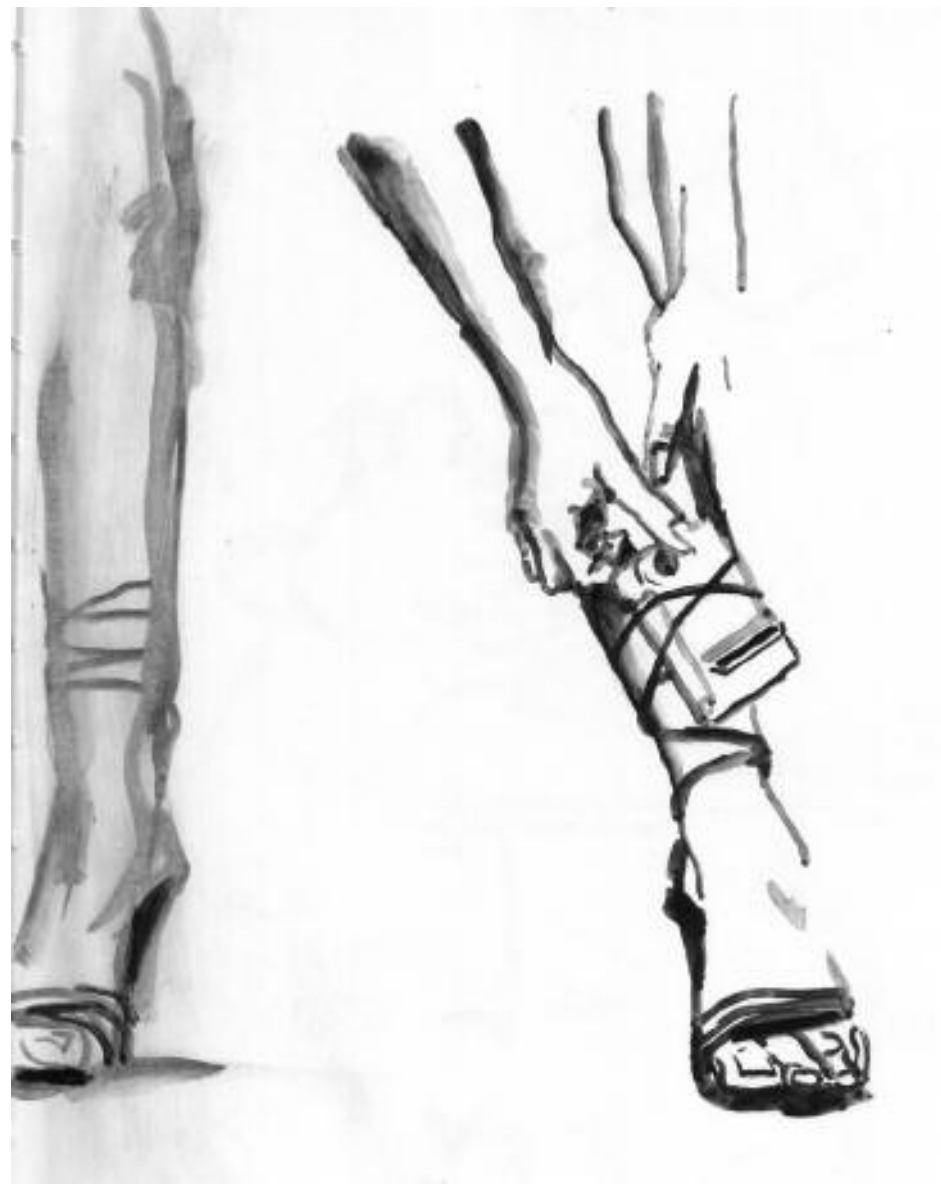
5

6

7

8

9



MO	10	MO Ostermontag	17
DI	11	DI	18
MI	12	MI	19
DO	13	DO	20
FR	Karfreitag 14	FR	21
SA	15	SA	22
SO	Ostersonntag 16	SO	23

MO 24

Die Behandlung von Regenschirmträgern in meiner Freizeit

DI 25

MI 26

DO 27

FR 28

SA 29

Es gehört zu meinen liebsten Eigenschaften, Regenschirme an ihrer Selbstentfaltung zu hindern. Da ich jedoch als Welt offiziell nichts hassen darf, was auf und in mir ist, habe ich diese Aufgabe an die Sonne delegiert und befasse mich mit diesem Projekt nur in meiner Freizeit. Die Sonne hat es für mich übernommen, keine Regenschirme zu mögen. Um ihre Mission zu erfüllen, macht sie sich einen alten Volksglauben zu nutze. Dieser besagt, dass es nicht regnet, wenn man einen Schirm dabei hat. Deshalb scheint sie stets, wenn sie jemanden mit einem Regenschirm herumlaufen sieht. Um ihre Macht zu bekräftigen, verzieht sie sich, wenn einer einmal seinen Schirm vergessen hat. Das schärft den Menschen umso mehr ein, dass sie immer ihren Schirm mitnehmen müssen, gleichgültig, was der Wetterbericht meldet. Vor allem Senioren sind mittlerweile die treuesten Komplizen der Sonne im Kampf gegen den Regenschirm.

SO 30

Es grüßt Dich Deine Welt





1 **MAI**  
Maifeiertag

2

3 für Kenner und Liebhaber

4

5

6

7

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

8

MAi

15

MO

9

16

DI

10

17

MI

11

18

DO

12

19

FR

13

20

SA

14

21

SO

Laternen am Morgen

Meine liebste Freizeitbeschäftigung ist das Vernebeln. Denn im dichten Nebel und im Dunst des frühen Morgen können sich die Laternen mal ausstrecken, ein bisschen Gymnastik machen, damit sie nicht steif werden. Dank des Nebels können sie ganz ungestört sein. Um die Aufmerksamkeit von sich zu lenken, leuchten die an den Masten hängenden Ampeln und Laternen besonders hell, damit alle auf die Lichter sehen, aber niemand auf die Lampenkörper sieht. So oft ich ein bisschen Zeit übrig habe, mach' ich das ganz gerne. Wenn ich mich schon nicht zur Karneval verkleiden kann. Ich muss nur aufpassen, am Ende wird das noch mein neues Hobby.

Bis bald und bleib gesund  
Deine Welt

MAI

22

23

24

25

Christi Himmelfahrt

26

27

28

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

29 MAI

MO

30

DI

31

MI

DO

JUNI

1

FR

2

SA

3

SO

Pfingstsonntag 4



## Schlangen in der Post

Sehr gerne betrachte ich Schlangen in der Post. Seit einiger Zeit gibt es nur noch eine lange anstatt wie zuvor mindestens vier kleinere Schlangen zu sehen. Besonders schöne Schlangen führen aus der Post auf die Straße. Doch die Form bricht, sobald einer auf Krücken herein kommt. Dann zerfällt die Ordnung, weil alle den Mann mit den Krücken nach vorne durchgehen lassen. Das habe ich mir gemerkt und schicke daher planmäßig Männer mit Krücken in vollbesetzte Postellen. Das schadet zwar der Schlange, aber als Ersatzfreude animiere ich gelegentlich Männer im Anschluss von Feierstunden so viele gratis ausgeschenkte Biergläser zu leeren, um sie der Reihe nach auf einer Hutablage über ihnen aufzustellen.

Ja, man muss was tun, damit die Form gewahrt bleibt, meint Deine Welt, die Dich herzlich grüßt.

JUnl

MO

Pfingstmontag 5

DI

6

MI

7

DO

8

FR

9

SA

10

SO

11

MO

12

JUnl

19

DI

13

20

MI

14

21

DO

Fronleichnam

15

22

FR

16

23

SA

17

24

SO

18

25

MO

26

JUnl

DI

27

Busspuren

MI

28

DO

29

FR

30

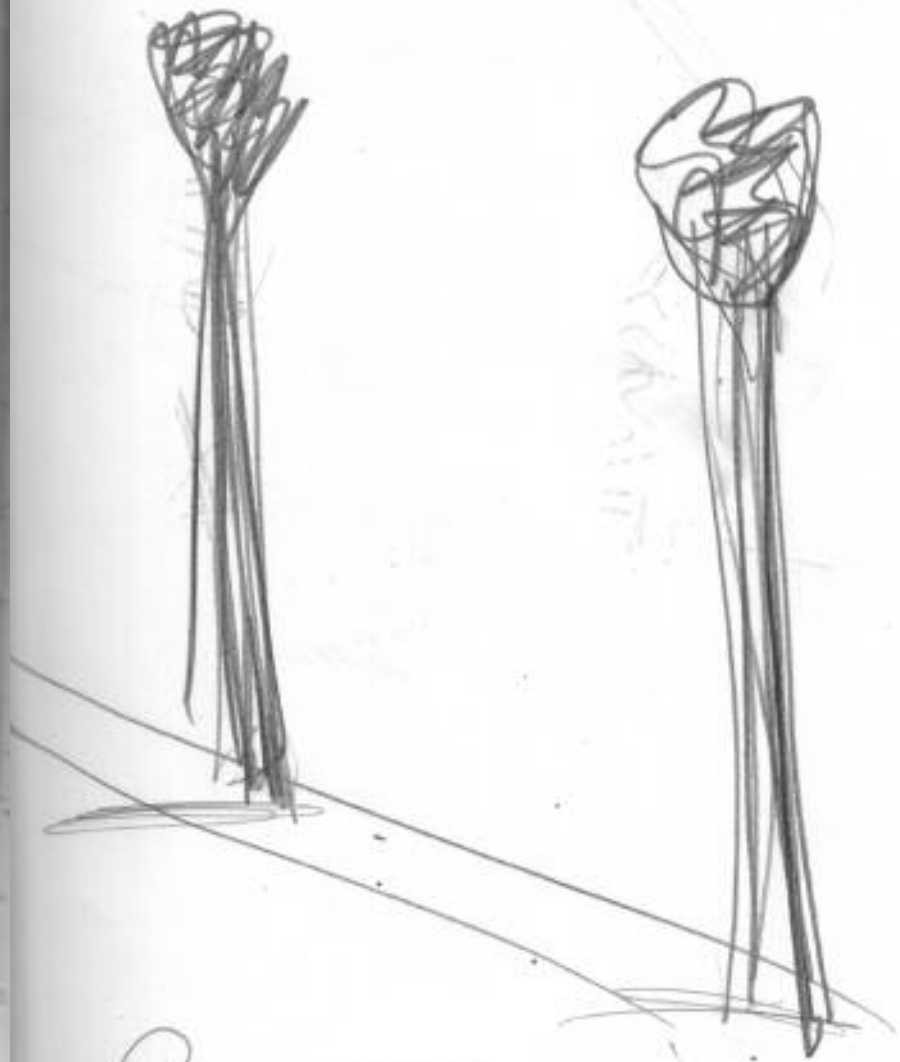
Neulich teilte ich Dir mit, dass ich gerne Schlangen habe. Deswegen gefallen mir auch Spuren, mit denen Autofahrer nach ihrem jeweiligen Wunsch einsortiert werden. Meine liebste Busspur teilt die Einfahrt in eine Tankstelle in „Tanken“ und „Naschen“. Natürlich hat es einmal „Waschen“ geheißen, aber das gefiel mir nicht. Es war mir zu selbstverständlich, dass man dort tankt und wäscht. Mir gefiel Naschen besser, zumal eine solche Tätigkeit angesichts der dort feil gebotenen Schokoladenriegel tadellos auszuführen ist. An meinen freien Tagen nehme ich mich gerne diesen kleinen Verwerfungen des Alltags an.



Sind die Hühner zu?

Also sei wachsam, empfiehlt Dir Deine Welt





F R A N K

R E , C H

1

J U l i

2

3

MO

4

DI

5

MI

6

DO

7

FR

8

SA

9

SO

10

JULi

17

MO

11

18

DI

12

19

MI

13

20

DO

14

21

FR

15

22

SA

16

23

SO

## Kinderspielplätze

Ich will Dir ganz im Vertrauen sagen, dass ich trotz aller anders lautenden Bekenntnisse zum Trotz kleine Kinder nicht besonders mag. Deshalb Sorge ich dafür, dass Spielplätze immer etwas trostlos aussehen, damit sie bloß keiner aufsucht. Dann verwildern sie in kurzer Zeit. Mein Meisterstück besteht in einem Spielplatz, der ganz mit Brombeerbüschchen überwuchert ist, so dass nur noch die Enden einer Schaukel daran erinnern, dass hier mal gespielt wurde. Wenn das kein Märchen ist, weiß ich auch nicht.

Es grüßt ganz kurz nur, Deine Welt, die gleich noch ein bisschen raus muss, um sich um ein paar Sandkisten zu kümmern.



24

JULI

31

MO

25

1 August

DI

26

2

MI

27

3

DO

28

4

FR

29

5

SA

30

6

SO

MO

7

DI

8

MI

9

DO

10

FR

11

SA

12

SO

angespürt 13

AugUSt

Sitzbänke

Ich schaue seit Jahren genau hin, an welchen Orten man Sitzbänke aufstellt. Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube, dabei folgt man nur scheinbar einem Plan. Beziehungsweise meine ich, dass der Plan ein anderer ist und die ein paar scheinbar sinnvoll, weil an Aussichtspunkten aufgestellten Bänke dienen nur der Verschleierung des wirklichen Plans. Der besteht, so meine Beobachtung, darin, dass sie vor allem dort stehen, wo es nichts zu sehen gibt. Dabei besteht die Herausforderung der für die Bankaufstellung verantwortlichen Behörde darin, möglichst unpassende Orte zu finden. Da gibt es, wie ich festgestellt habe, besonders gelungene Ergebnisse. Mein Favorit ist eine Rundbank um einen verwilderten Blumenkübel, weswegen man nur vorne am Rand der Bank sitzen kann, weil einen sonst die Sträucher in den Rücken stehen. Der Ausblick ist sehr gelungen. Die Rundbank steht zwischen einer Säule, welche die Sicht zur Straße verdeckt und einer blinden, weil mir Folie abgeklebten Schaufensterscheibe. Wirklich sehr gelungen.

Mit dem Wunsch, viel Schönes zu sehen, grüßt  
Dich Deine Welt

MO AugUSt

14

DI

Mariä Himmelfahrt

15

MI

16

DO

17

FR

18

SA

19

SO

20



MO

21

August

28

DI

Schwindelgefühle

22

29

MI

23

30

DO

24

B l u m e n k ü b e l

31

FR

25

Ich wollte noch einmal auf Blumenkübel zu sprechen kommen. Sie gefallen mir nicht nur in Zusammenhang mit Fahrradständern. Ebenso überzeugend ist ihre Existenz, wenn sie nicht extra aufgestellt werden, sondern unvermutet Lücken füllen wie an einer Tankstelle, an der ich mal vorbeikam. Dort war in dem Behälter für Waschwasser ein Arrangement mehrerer Blumensorten zu finden. Sehr schön, sag ich Dir.

SA

26

SO

27

Schau Dich mal ein bisschen draußen um, ob Du auch so was findest, empfiehlt Dir Deine Welt.





# SEPTEMBER

4

MO

5

DI

6

MI

7

DO

1

8

FR

2

9

SA

3

10

SO

11

SEpTEmBEr

18

MO

12

19

DI

13

20

MI

14

21

DO

15

22

FR

16

23

SA

17

24

SO

SEPTEMBER

25

MO

26

DI

27

MI

28

DO

29

FR

30

SA



# okToBER



SO

1



2

Tag der Deutschen Einheit

3

4

5

6

7

8

MO	9	oKToBEr	16
DI	10		17
MI	11		18
DO	12		19
FR	13		20
SA	14		21
SO	15		22

Geburtstag der Schreibkraft

## Arbeitsamt

Gerne gehe ich ins Arbeitsamt, weil dort in manchen Bereichen eine Ruhe herrscht, die ich sonst nirgends finde. Obwohl dort nachweislich Menschen vorhanden sind. Einmal trat ich auf einen Flur und schaute durch eine offene Tür. In einem Zimmer saßen sich zwei Frauen reglos an Schreibtischen gegenüber. Zwischen ihnen stand ein Teller mit Sand, in den kleine Glasfische gesteckt waren. Nebenan, in einem Vorraum wartete ein Jugendlicher, der ebenfalls reglos war. Ich habe so etwas sonst nie mehr gesehen.

Das wollte ich Dir erzählen.

Gruß  
Die Welt



## Straßen

Es gibt Straßen, die vortäuschen, welche zu sein, aber keine sind. Das ist an und für sich nicht schlimm, solange es keiner merkt. Nur blöd ist, wenn dort zwei Autos verunfallen (natürlich nur Blechschaden) und sich herausstellt, dass eine Straße keine ist, weswegen rechts vor links nicht gilt.

Viel Spaß weiterhin wünscht Dir  
Deine Welt

MO

23

OKTOBER

30

DI

24

Reformationstag 31

MI

25

DO

26

FR

27

SA

28

SO

29





# NOVEMBER!



MI	Allerheiligen	1
DO		2
FR		3
SA		4
SO		5

6

NOVEMBER!

7

8

9

10

11

12



MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

13	NOVEMBER!	20	MO
14		21	DI
15		22 Bußtag	MI
16		23	DO
17		24	FR
18		25	SA
19		26 Totensonntag	SO

## Setzfehler

Was ich noch sagen wollte: Ich finde Setzfehler schön, wobei das jetzt nur meine höfliche Umschreibung für die Schludrigkeit Dritter ist, denen eh alles egal und ein Klaus auch mal ein Karl sein kann. Wenn interessiert das schon. Aber ich finde es schön, sagen zu können „Das hat die Welt noch nicht erlebt.“ Und ein luzider Eklektiker, aus dem unversehens ein lustiger Elektriker wird, ist doch auch ganz reizend. Ich hör' s jedenfalls gerne. Das hält das Ganze am Laufen und mich, die Welt, in Gang.



Bis demnächst wieder. Für heute reicht's.  
Es grüßt dich herzlich  
Deine Welt

27

NOVEMBER!

MO

28

DI

29

MI

30

DO

1

DEzEMbER

FR

2

SA

1. Advent 3

SO

MO

4

DEZEMBER

11

DI

5

12

MI

6

13

DO

7

14

FR

8

15

SA

9

16

SO

10

17

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO



DEZEMBER

18

19

20

21

22

23

24

MO

1. Weihnachtstag 25

DI

2. Weihnachtstag 26

MI

27

DO

28

FR

29

SA

30

SO

Silvester 31







Raum für Notizen  
Kalender für das Jahr 2006  
herausgegeben von Sabine Graf und Klaus Harth

Schnuffi-Press  
Homburg und Saarbrücken, 2005

ISBN 3-00-017403-6